



Burglind Albrecht (2.v.r.) und andere Helfer haben die Kinder aus dem Hoymer Pfarrhaus zum Plätzchenbacken eingeladen.

FOTO: REGINE LOTZMANN

Unbeschwerte Abenteuer

Bürger sammeln über 700 Euro, um Kindern aus der Intensivbetreuung eine schöne Zeit zu bereiten, und laden sie auch zum gemeinsamen Plätzchenbacken ein.

VON REGINE LOTZMANN

HOYM/MZ. Die Jungs sind aufgeregt. Gestärkt von Kakao und Lebkuchen stehen sie an einer großen Kücheninsel und formen aus frisch geknetetem Plätzchenteig kleine Vanillekipferl. Es ist eine Aktion Ehrenamtlicher, die Spenden für die Kinder und Jugendlichen der pädagogisch-therapeutischen Intensivbetreuung der Schloß Hoym Stiftung gesammelt hat. Doch nicht nur das Geld soll den Schützlingen, die schon viel in ihrem Leben durchgemacht haben, schöne Stunden bereiten. Auch die gemeinsame Zeit beim Plätzchenbacken im Küchenstudio Albrecht gehört dazu.

Päckchen-Aktion inspiriert
„Das war noch eine Idee von Harald“, erzählt Burglind Albrecht, die gerade die Ofenbleche verteilt. Sie will die Aktion ihres verstorbenen Mannes fortführen. Der sei damals durch eine Weihnachtspäckchen-Aktion für Kinder in der vom Krieg geplagten Ukraine (die MZ berichtete) inspiriert worden, auch etwas für hilfsbedürftige Jungen und Mädchen in der eigenen Region zu tun. Unterstützt wurde er dabei vom CDU-Stadtverband, der nun auch seine Frau unterstützt. „Haralds Idee lebt dadurch weiter, dass sich andere dafür engagieren. Das macht mich sehr glücklich.“

sagt Burglind Albrecht. „Die Kinder“, erzählt auch Michael Volta von den acht Jungs im Alter von neun bis 16 Jahren, die im alten Pfarrhaus von Hoym zusammenleben und gerade die Plätzchen formen, „sind psychisch und psychosozial belastet. Sie werden durch die Stiftung intensiv betreut und gefördert, um in eine normale Lebenswelt zurückkehren zu können.“ „Das sind oft schlimme Schicksale, die unter die Haut gehen“, nickt Burglind Albrecht, die deshalb erneut die Organisation der Feier in die Hände genommen hat. „Da will man einfach helfen!“
Mit dabei sind deshalb auch die Johanniter. „Das Wort Nächstenliebe klingt für manche vielleicht wie aus der Zeit gefallen, aber wir verstehen das als konkreten Handlungsauftrag, der heute mehr denn je gebraucht wird“, meint Volta, der für die Johanniter-Hilfsgemein-

„Haralds Idee lebt dadurch weiter. Das macht mich sehr glücklich.“

Burglind Albrecht
Organisatorin

schaft Magdeburg bei der Vorbereitung mithelft und auch für die Ukraine-Sammelaktion im Seeland verantwortlich war.

Hoffen auf weitere Helfer
„Und man bekommt immer etwas zurück: Die Freude der Kinder an diesem Nachmittag mitzerleben, macht uns zu den eigentlich Beschenkten“, findet der Schadelebener und hofft, dass sich weitere Unterstützer für diese Aktion finden, die im nächsten Jahr fortgeführt werden soll.

Doch jetzt kommen erst einmal die Plätzchen in den Ofen und es wird die eingesammelte Spende in Höhe von 735 Euro überreicht. „Das ist eine enorme Summe“, weiß René Strutzberg, Geschäftsführer der Schloß Hoym Stiftung. Damit könne etwas Tolles angestellt werden. „Im letzten Jahr sind die Jungs davon in den Zoo gefah-

„Das Wort Nächstenliebe klingt für mich vielleicht wie aus der Zeit gefallen.“

Michael Volta
Helfer

ren und haben einen kleinen Urlaub gemacht“, erzählt Strutzberg und berichtet, dass manche von ihnen so etwas noch nie erleben durften.

„Ich bin immer wieder schwer beeindruckt, dass Menschen bereit sind, so etwas für andere zu tun“, gesteht der Geschäftsführer dann auch. Und meint: Das fange bei der Spendenbereitschaft an, die in Deutschland wirklich enorm sei. Und ende mit der gemeinsamen Zeit, dem Versuch, Erlebnisse zu schaffen. „Das macht es besonders wertvoll.“

Viele kleine Spenden
Ebenso, dass so viele Menschen dabei mitgeholfen hätten. Denn es waren viele, viele kleine Spenden, die am Ende diese enorme Summe zusammenkommen ließen, erzählt René Strutzberg und dankt den zahlreichen Helfern.

„Ich bin schwer beeindruckt, dass Menschen bereit sind, so etwas für andere zu tun.“

René Strutzberg
Geschäftsführer der Stiftung